

vorgezogene Öffentlichkeitsbeteiligung

Belastung aus Punktquellen TBG 45 und 46

Heike Rueß
RPS, Ref. 54.3
06.05.2014



Baden-Württemberg

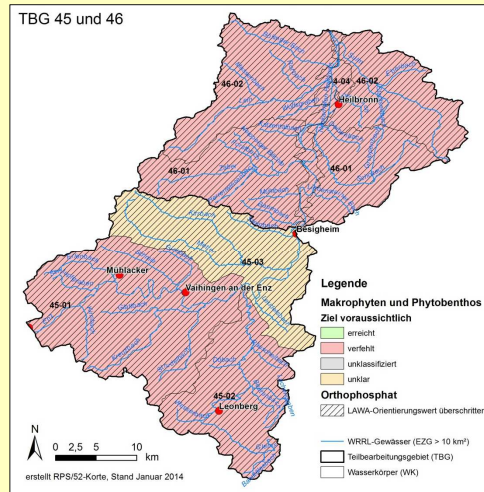
Gliederung

- Einführung
- Umsetzungstand der Maßnahmen aus dem Bewirtschaftungsplan 2009
- Vorstellung ‚weitergehende Maßnahmen‘



Baden-Württemberg

Handlungsbedarf „Eutrophierung“



Ergebnis der Bestandsaufnahme 2013 basierend auf

- QK Makrophyten und Phytoplankton
- unterstützend ortho-Phosphat-Phosphor



Baden-Württemberg

TBG 45 Enz unterhalb Nagold bis Mündung Neckar Charakteristik der Punktquellen

- 25 Sammelkläranlagen mit ca. 940.000 EW
- ca. 300 Regenwasseranlagen
- ca. 30 Kleinkläranlagen



Baden-Württemberg

TBG 45

Enz unterhalb Nagold bis Mündung Neckar

Charakteristik der Punktquellen

- Ergebnisse des Leistungsvergleichs 2012

	GK 5 3 Anlagen 510 000 EW	GK 4 10 Anlagen 370 000 EW	GK 3 5 Anlagen 41 000 EW	GK 2 5 Anlagen 15 650 EW	GK 1 2 Anlagen 350 EW
CSB [mg/l]	22 (75)	22 (90)	19 (90)	19 (110)	54 (150)
Nges [mg/l]	12,8 (13)	9,4 (18)	9,6	8,8	20,6
NH4-N [mg/l]	0,5 (10)	1,1 (10)	0,9 (10)	0,7	3,8
Pges [mg/l]	0,6 (1)	0,7 (2)	1,7	2,0	4,2

in Klammer Mindestanforderung
nach Abwasserverordnung



Baden-Württemberg

TBG 45

Enz unterhalb Nagold bis Mündung Neckar

Charakteristik der Punktquellen

Vorläufige Ergebnisse aus Moneris

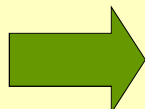
(- Bilanzierung der Nährstoffeinträge)

Stickstoff

48 – 62 % der direkt im Wasserkörper eingebrachten N-Frachten sind den Punktquellen zuzuordnen, davon weit überwiegend den Sammelkläranlagen

Phosphor

entsprechend 65 - 73 % der P-Frachten stammen aus Punktquellen,
ca. 50 % entsprechend aus den Sammelkläranlagen



Handlungsbedarf bei Sammelkläranlagen trotz bereits guter Ergebnisse im Vergleich zu den Mindestanforderungen



Baden-Württemberg

TBG 45

Enz unterhalb Nagold bis Mündung Neckar Bewirtschaftungsplan 2009

- 5 Maßnahmen bei Sammelkläranlagen –
Schwerpunkt Glems
 - Optimierungsmaßnahmen SKA Büsnau,
Rutesheim, Leonberg, Talhausen-Markgröningen
 - Umbau und Ertüchtigung SKA Ditzingen
- 4 Maßnahmen im Bereich Regenwasserbehandlung
 - Beckenerweiterung Sachsenheim
 - Schmutzfrachtberechnungen
 - Messung und Dokumentation des
Entlastungsverhaltens



Baden-Württemberg

TBG 46

Neckar unterhalb Enz bis oberhalb Kocher Charakteristik der Punktquellen

- 13 Sammelkläranlagen
mit ca. 900 000 EW
- ca. 490 Regenwasseranlagen
- ca. 40 Kleinkläranlagen



Baden-Württemberg

TBG 46

Enz unterhalb Nagold bis Mündung Neckar

Charakteristik der Sammelkläranlagen

- Ergebnisse des Leistungsvergleichs 2012

	GK 5 2 Anlagen 700 000 EW	GK 4 5 Anlagen 158 000 EW	GK 3 5 Anlagen 35 950 EW	GK 2 1 Anlage 4 800 EW	GK 1
CSB [mg/l]	29 (75)	24 (90)	22 (90)	24 (110)	- (150)
Nges [mg/l]	7,4 (13)	10,9 (18)	8,9	12,5	
NH4-N [mg/l]	0,5 (10)	1,8 (10)	1,8 (10)	2,1	
Pges [mg/l]	0,4 (1)	0,4 (2)	1,8	2,1	

in Klammer Mindestanforderung
nach Abwasserverordnung



Baden-Württemberg

TBG 46

Enz unterhalb Nagold bis Mündung Neckar

Charakteristik Punktquellen

Vorläufige Ergebnisse aus Moneris

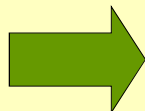
(- Bilanzierung der Nährstoffeinträge)

Stickstoff

18 – 83 % der direkt im Wasserkörper eingebrachten N-Frachten sind den Punktquellen zuzuordnen, davon weit überwiegend den Sammelkläranlagen

Phosphor

entsprechend 30 - 90 % der P-Frachten stammen aus Punktquellen,
ca. 15 - 70 % entsprechend aus den Sammelkläranlagen



Handlungsbedarf bei Sammelkläranlagen trotz bereits guter Ergebnisse im Vergleich zu den Mindestanforderungen



Baden-Württemberg

TBG 46

Enz unterhalb Nagold bis Mündung Neckar Bewirtschaftungsplan 2009

- 2 Maßnahmen bei Sammelkläranlagen
 - Bönningheim – Optimierung des Betriebs
 - Brackenheim – Anschluss an KA Heilbronn (2007)
- 9 Maßnahmen im Bereich Regenwasserbehandlung
 - Schmutzfrachtberechnung (5)
 - Neubau 2 Regenüberlaufbecken in Heilbronn
 - Messeinrichtung im Regenüberlaufbecken Ilsfeld



Baden-Württemberg

Ergänzende Maßnahmen im Neckareinzugsgebiet

Erlass zur Umsetzung des Maßnahmenprogramms 2009
vom 05.12.2010 (Punkt 4)

Erhebliches Defizit des ‚Neckarschlauchs‘ zwischen
Plochingen und Mannheim bei Phytoplankton und
Saprobie, das nicht durch Maßnahmen im
‚Neckarschlauch‘ allein ausgeglichen werden kann

Festlegung von Zielwerten für Pges (im Jahresmittel)
gestaffelt nach der Größenklasse der Kläranlagen

GK 3	0,8 mg/l
GK 4 und 5	0,5 mg/l
GK 4 und 5 mit Filtration	0,3 mg/l



Baden-Württemberg

Bewirtschaftungsplan 2015

- bereits aufgenommen

- **TBG 45** → 18 Kläranlagen GK 3 – 5
davon ist die Umsetzung bei 3 Kläranlagen noch nicht abgeschlossen
- **TBG 46** → 12 Kläranlagen GK 3 – 5
davon ist die Umsetzung bei 3 Kläranlagen noch nicht abgeschlossen



Baden-Württemberg

Bewirtschaftungsplan 2015

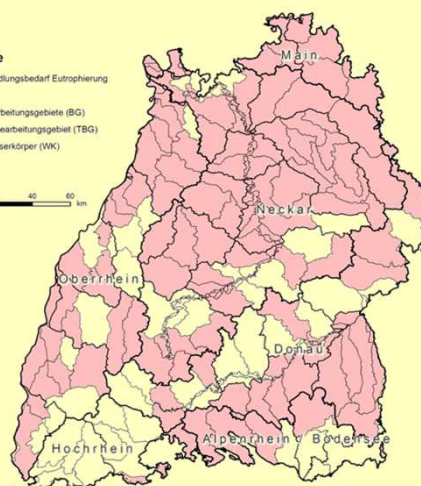
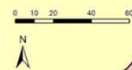
- weitere Maßnahmen?

Im Prozess der Plausibilisierung der Bestandsaufnahme zeigt sich ein nicht nur lokales P-Defizit

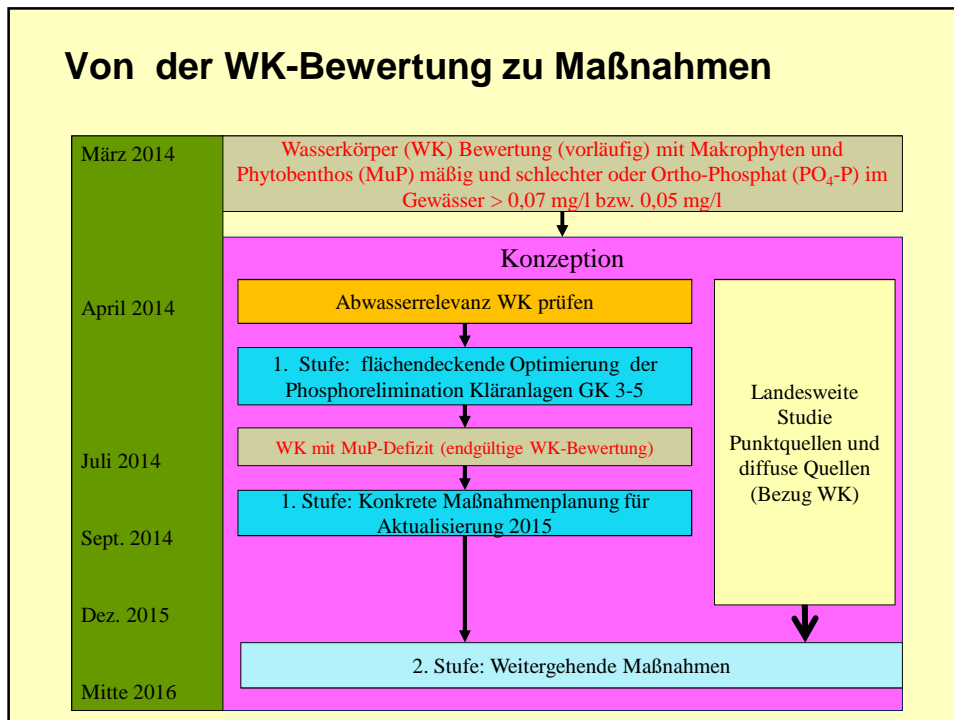
→ landesweites Vorgehenskonzept

Legende

- Handlungsbedarf Eutrophierung
- Bearbeitungsgebiete (BG)
- Teilbearbeitungsgebiet (TBG)
- Wasserkörper (WK)



Baden-Württemberg



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Baden-Württemberg